

Termine & Service

Ennigerloh

Montag, 4. März 2013

Olympiabad: 6.30 bis 13.30 Uhr geöffnet, 15.15 bis 16 Uhr Seeräuberkursus.

Stadtverwaltung: zu erreichen unter ☎ 02524/280; Umwelt☎ 02524/283080; Bereitschaft (nach Dienstschluss): ☎ 0171/6504769; Bürgerservice: 8 bis 17 Uhr geöffnet.

Beratungsstelle des Gesundheitsamtes für Eltern entwicklungsverzögerter und behinderter Kinder: ☎ 02581/535327.

Hospizgruppe Ennigerloh/Enniger/Ostenfelde/Westkirchen: Kontakt über Iris Richter, ☎ 02522/63810, Barbara Staratzke, ☎ 02528/901720, und Agnes Gausmann, ☎ 02525/2907; 9 bis 11 Uhr Sprechstunde im Rathaus, Zimmer 100.

Stadttouristik Ennigerloh: zu erreichen unter ☎ 02524/8300. **Museum „Physik zum Anfassen“:** 8 bis 18 Uhr für Gruppen und Schulklassen nur nach Anmeldung unter ☎ 02524/262270 geöffnet.

KFD St. Jakobus Ennigerloh: 8.30 bis 9.15 Uhr Ausgleichsgymnastik für Frauen, Jakobushaus, 17 bis 18 Uhr Ausgleichsgymnastik im Jakobushaus.

KFD St. Mauritius Enniger: 8.30 Uhr Nordic Walking und Walking ab Junker-Voß-Straße, 15 Uhr Montagkreis im Mauritiusheim, 19 Uhr Treff des Führungsteams.

C.E.M.M.-Caritas-Sozialstation: 9 bis 12 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr Sprechstunde Enniger Straße 14, ☎ 02524/950415.

Mühlenfreunde: 9 bis 12.30 und 14 bis 16.30 Uhr Foto-Ausstellung zur Mühle geöffnet, Sparkassenfiliale Ennigerloh.

Firma L.B. Bohle: 9 bis 16 Uhr Werke von Barbara Davis im Service-Center zu sehen.

TSV 95 Ostenfelde: 9 bis 10 Uhr Minuturnen; 10 bis 11 Uhr Kursus „Gesunder Rücken“.

Polizeibezirksdienst Ennigerloh: 10 bis 12 Uhr Sprechstunde im Büro im Rathaus.

Jugendzentrum: 14 Uhr Bistro; 15 Uhr Jugendberatung.

Gruppe Westkirchen 50plus: 14.30 Uhr Treffen im Pfarrheim St. Laurentius.

Sozialstation BHD Land, Enniger: 14.30 bis 16 Uhr Sprechstunde, ☎ 02528/929152.

Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises Warendorf: 14.30 bis 16.30 Uhr Sprechstunde in der Pestalozzi-Schule, ☎ 02524/2622039.

Haus der Senioren: 15 bis 18 Uhr Internet-Café.

Evangelische Gemeinde Ennigerloh: 17.30 Uhr Posaunenchor-Anfänger, 18.30 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus.

Stadt Ennigerloh: 18 Uhr Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Bauen und Verkehr, Rathaus.

Evangelische Bläsergemeinschaft Beelen-Ostenfelde-Westkirchen: 18.30 Uhr Probe der Blechspatzen im Gemeindeforum der Evangelischen Friedenskirche.

Altkolping: 18.30 Uhr Treffen in der Gaststätte Wiegard.

Pfarrgemeinde St. Jakobus: 19.30 Uhr Treff der Lektoren und Kommunionhelfer, Jakobushaus.

DRK-Selbsthilfegruppe für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenabhängige: 19.30 bis 21 Uhr Gruppenstunde im Haus der Senioren, ☎ 02524/5572; täglicher Kontakt unter ☎ 01577/3576682.

Abgabestellen

Bethelsammlung der Gemeinde

Westkirchen/Ostenfelde (gl). Abgabestellen und Termine für die Bethelsammlung der Evangelischen Gemeinde in Westkirchen und Ostenfelde sind: ☐ **Westkirchen:** Jakobuskirche, Feldstraße 12, am Freitag, 8. März, von 15 bis 18 Uhr. ☐ **Ostenfelde:** Friedenskapelle, Windmühlenweg 5, am Samstag, 9. März, von 9 bis 12 Uhr.

Weitere Informationen gibt es im Evangelischen Gemeindebüro für Westkirchen, Ostenfelde und Beelen, ☎ 02587/970253. Es ist dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Konzert mit „Pattu“



In der Alten Brennerei Ennigerloh vereinte das Ensemble „Pattu“ die Musikrichtung Blues mit plattdeutschen Texten. Das Bild zeigt die Musiker (v. l.) Alexander Buske, Georg Bühnen, Jürgen Mönkediek und Peter Egger. Bild: Eggert

Mitreißende Gefühle auf Plattdeutsch

Ennigerloh (egg). Grundkenntnisse der plattdeutschen Sprache waren empfehlenswert, aber kein Muss bei „Folk, Blues, Platt“ am Freitagabend in der Alten Brennerei Ennigerloh.

Das Ensemble „Pattu“ war zu Gast im gut besuchten Haus und präsentierte seine eigenwillige Synthese von plattdeutschen Texten zu Musik, die ihre Wurzeln im Folk und Blues hat.

„Pattu“, das sind Georg Bühnen (Gitarre/Gesang) und Alexander Buske aus Münster (Gitarre), Peter

Egger aus Havixbeck (Bass) und Jürgen Mönkediek aus Ahaus (Saxophon / Gesang). Die gemeinsame Arbeit beim WDR hat sie zusammengeführt.

Auf der Bühne bilden sie ein ideales Quartett, gut aufeinander eingespielt und in ihrem Auftreten ein Beispiel für Münsterländer Gelassenheit. Sparsam in den Emotionen, aber – und das ist das Wunderbare – mitreißend in die Gefühlswelt des Lebens in den Dörfern, die sie in ihren Texten

„Bäand up seinem Fendt“, mit der „kaollen Sophie“, mit

„Kampschulden Anton“ und mit Martha, die mit dem Kaplan nach Paris durchbrennt, bevölkern.

Jürgen Mönkediek war der am vielseitigsten beschäftigte Musiker der vier. Er spielte einfühlsam Saxophon und die Bluesharp, gab auf dem Cajon oft den Rhythmus an und sang zusammen mit Georg Bühnen im Duett. Bühnen ist verantwortlich für die Texte des Quartetts. Er bringt zustande, was man eigentlich für unmöglich hält: Niederdeutsch mit der Melodik und den Rhythmen der Neuen Welt zusammenzubringen.

Wer am Freitagabend im Publikum kein Platt verstand, konnte trotzdem ein spannendes Klangerlebnis genießen. Die anderen erfuhren einmal mehr, dass Landleben zwar Sehnsuchtsziel sein kann, so wie in „Wiet wegg ut de Stadt“ geträumt. Aber idyllisch ist es nicht. Auf Plattdeutsch klingt manches nur weniger hart, was in der normalen Umgangssprache sogar erschrecken könnte. Viel Applaus gab es für die Musiker, deren Leistung an einem unterhaltsamen Abend magische Entspannungswirkung hatte.

Einhaltung der Hilfsfristen

Freiwillige Feuerwehr verbessert den Schutz der Bürger

Ennigerloh / Enniger (dis). Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ennigerloh hätten direkt bei der Jahreshauptversammlung ausrücken können. Vor dem Versammlungsort Lindenhof in Enniger standen ihre modernsten Löschfahrzeuge für einen möglichen Einsatz bereit. Diese immer präsente Bereitschaft fand die Anerkennung von Kreisbrandmeister Heinz Nordhoff und vom Stellvertretenden Bezirksbrandmeister Donald Niehuus.

Die beiden Führungskräfte auf Kreis- und Bezirksebene lobten auch, dass die Einsatzkräfte in Ennigerloh im vergangenen Jahr die Hilfsfrist häufiger einhalten konnten. Der Leiter der Feuerwehr, Andreas Landwehr, hatte zuvor über eine Verbesserung um 15 Prozent berichtet. Bewertet wurde, wie häufig eine vorgegebene Mannschaftsstärke im Rahmen einer vorgegebenen Zeitspanne, der Hilfsfrist von acht Minuten, am Einsatzort eintraf. Das war 2012 zu mehr als 80 Prozent der Fall. Hier hätten die Löschzüge Westkirchen und Hoest besonders dazu beigetragen, dass der Schutz der Bürger deutlich verbessert worden sei, sagte Landwehr.

Kreisbrandmeister Nordhoff sah in den Berichten der Enniger-

loher Führung eine beeindruckende Leistungsbilanz. Persönlich habe er das professionelle Handeln der Ehrenamtlichen bei mehreren Einsätzen beobachtet. „Ennigerlohs Bürger können sich auf ihre Feuerwehr verlassen“, urteilte Nordhoff, der im Oktober aus Altersgründen als Kreisbrandmeister ausscheidet. Die Ennigerloher Kameraden habe er immer als Stütze erfahren. Neben dem Dank an alle hob er namentlich Kerstin und Udo Altenseuer hervor, deren Verdienste um die kreisweite Einführung des Digitalfunks er besonders lobte.

Auch das Aushängeschild Jugendfeuerwehr wird in Ennigerloh engagiert gefördert. Hierfür dankte Kreisjugendwart Carsten Welzel dem Jugendausbildungsteam um Hauptbrandmeister Ralf Austermann. Sein Stellvertreter Stephan Baumers gab sein Amt aus privaten Gründen an Denis Bruns ab. Die hohe Anerkennung für die Ennigerloher Feuerwehr spiegelte sich auch in der Kommunalpolitik wieder, hieß es in der Rede von Bürgermeister Berthold Lülff. In einem parteiübergreifenden Schulterschluss habe der Rat die erforderlichen Investitionen in einem Drei-Jahres-Plan vorgegeben.



Ernennungsurkunden für weitere sechs Jahre als Löschzugführer und Spielmannszugführer überreichte die Feuerwehr Ennigerloh bei der Jahreshauptversammlung in Enniger. Das Bild zeigt (v. l.) Andreas Landwehr (Leiter der Feuerwehr), Georg Horstmann, Ludger Brune (beide LZ Ennigerloh), Thorsten Zywietz (Spielmannszug Ostenfelde), Dirk Viefhues (LZ Enniger), Stephan Baumers, Dennis Bruns (Jugendfeuerwehr) und Jürgen Peitz (Stellvertretender Leiter der Feuerwehr). Bilder: Schomakers

272 Einsätze im Jahr 2012

Ennigerloh / Enniger (dis). Im Tätigkeitsbericht für 2012 gab Jürgen Peitz, Stellvertretender Leiter der Feuerwehr, einen Einblick in die Arbeit der 186 aktiven Kameraden. So berichtete er bei der Jahreshauptversammlung von 272 Einsätzen im Jahr 2012, die zur höchsten Einsatzzahl der vergangenen Jahre seit 2001 gehörten. Vier Großbrände wurden bekämpft. Zu den Einsätzen zählten auch 54 Fehlalarme von Brandmeldeanlagen. Die Feuerwehr rückte auch zu 18 Verkehrsunfällen aus. „Viele der Einsätze gingen nicht spurlos an den Kameraden vorbei“, bemerkte dazu Andreas Landwehr. Er dankte den

Notfallseelsorgern für deren Hilfe. In 156 Lehrgängen hatten sich die Feuerwehrleute fortgebildet.

Der Sprecher der Ehrenabteilung, Günter Franze (kl. Bild), sieht darin den Grund, dass man sich in Ennigerloh keine Sorgen um die Sicherheit machen müsse.



Um seine Ehrung entgegenzunehmen, hatte Willi Brockmann vom Löschzug Ostenfelde am Freitag das Krankenbett verlassen. Seit 70 Jahren sind er, August Kolczack und Gerd

Kreimer der Feuerwehr Ennigerloh treu. Franz Michelswirt ist vor 65 Jahren beigetreten. Heinz Horstmann, Franz König und Alfons Schröder sind seit 60 Jahren Mitglied. Weitere Ehrungen hatten bereits bei den Versammlungen der Löschzüge stattgefunden.

Ihre Ernennungsurkunden für weitere sechs Jahre als Löschzugführer erhielten Ludger Brune, Georg Horstmann (beide Löschzug Ennigerloh) und Dirk Viefhues, der auch zum Brandoberinspektor befördert wurde. Thorsten Zywietz erhielt die Ernennungsurkunde als Leiter des Spielmannszugs Ostenfelde. Insgesamt gab es 42 Beförderungen.



Langjährige Mitglieder ehrte die Feuerwehr: (v. l.) Andreas Landwehr (Feuerwehr-Leiter), Franz König (60 Jahre), Ewald Nachtigäller (60), Heinz-Jürgen Gottmann (Stellv. Kreisbrandmeister), August Kolczack (70), Jürgen Peitz (Stellv. Leiter der Feuerwehr), Wilhelm Brockmann (70), Heinz Nordhoff (Kreisbrandmeister) und Bürgermeister Berthold Lülff.



Auch Urkunden für 25-jährige Mitgliedschaft überreichte die Feuerwehr Ennigerloh bei der Jahreshauptversammlung. Das Bild zeigt (v. l.) Andreas Landwehr (Leiter der Feuerwehr), Jörg Franze, Jürgen Peitz (Stellvertretender Leiter der Feuerwehr), Hubert Höner, Bürgermeister Berthold Lülff, Volker Jahnke und Heinz Nordhoff (Kreisbrandmeister).

Gemeinde St. Mauritius

Frühjahrsakademie zum Zweiten Vatikanischen Konzil

Enniger (gl). Die Frühjahrsakademie in der Gemeinde St. Mauritius Enniger lädt Interessierte ein, einen Blick in die Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils zu werfen, um dessen bleibende Bedeutung zu erschließen und vielleicht auch Antworten auf drängende Fragen der Kirche zu finden.

Das Thema am **Montag, 11. März**, lautet „Konzil: Bruch oder Aufbruch? Zur (Vor-) Geschichte des Zweiten Vatikanischen Konzils“. Referent und Zeitzeuge ist Alois Niemann. Am **Mittwoch, 13. März**, heißt es: „Dialog – Grundgedanke des Zweiten Vatikanischen Konzils“.

Referent ist Pfarrer Andreas Dieckmann. Am **Montag, 18. März**, geht es um das Thema „Tätige Teilnahme oder: Wie das Zweite Vatikanische Konzil sichtbar die Liturgie verändert(e)“. Referent ist Pfarrer Andreas Dieckmann. Am **Mittwoch, 20. März**, wird

„Die eine heilige (römisch-)katholische Kirche und die vielen Kirchen und Religionen – Neues vom Vaticanum II“ angesprochen. Referent ist Otto Aarts. Am **Freitag, 22. März**, werden Fragen gestellt: „Abend der Erinnerung und Ausschau: Wie war das damals zur Konzilszeit? Und:

War's das schon? Ein Abend des persönlichen Austauschs“. Moderatoren sind Pfarrer Andreas Dieckmann und Gemeinderätin Beate Hoppe-Koch. Die Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 Uhr im Mauritiusheim und können auch einzeln besucht werden.

Rathaus

Termin vereinbaren zur Rentenberatung

Ennigerloh (gl). Die Stadt Ennigerloh bietet am Donnerstag, 7. März, von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 15.30 Uhr eine Rentenberatung der Deutschen Rentenversicherung an. Hierfür sind Terminvereinbarungen erforderlich, bei der die Rentenversicherungsnummer angegeben werden muss. Anmeldungen nehmen Beate Horstmann, ☎ 02524/282130, und Vera Winkelkemper, ☎ 02524/282120, entgegen. Die Beratung findet im Rathaus, Raum 105, statt.

Donnerstag

Geburtstags-Kaffee für Senioren

Westkirchen / Ostenfelde (gl). Zum Geburtstags-Kaffeetrinken sind alle Senioren ab dem 70. Lebensjahr aus Westkirchen, Ostenfelde und Beelen für Donnerstag, 7. März, eingeladen. Von 15 bis 17 Uhr gibt es in der Heilig-Geist-Kirche in Beelen Kaffee und Kuchen sowie ein unterhaltsames Programm.

Kurz & knapp

Die Gruppe Westkirchen 50+ trifft sich heute, Montag, 4. März, um 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Laurentius in Westkirchen.